Schmalblätt. Kreuzkraut

Senecio inaequidens

Blütezeit:	August-Oktober
Standort:	Autobahn- und Bahnlinien, Ödland
Höhe:	bis 1 m
Eingeführt aus:	Südafrika





Problematik

Die Pflanze produziert giftige Inhaltsstoffe, welche für Nutztiere tödlich sein können. Dies gilt auch für einheimische Kreuzkräuter wie das Jakobskreuzkraut. Eine Pflanze bildet bis zu 30'000 Samen pro Jahr. Durch den Wind werden die Samen über weite Distanzen verbreitet.

Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist gemäss Freisetzungsverordnung verboten. Die Pflanzen sollen vor der Samenreife mit den Wurzeln ausgerissen werden. Grosse Bestände werden durch Mähen eingedämmt, jedoch nicht nachhaltig bekämpft. Das Pflanzenmaterial ist in der Kehrichtverbrennung zu entsorgen – nicht im Kompost und Grüngut.

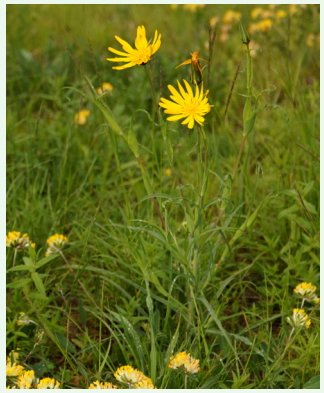
Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Einheimische Alternativen



Gold-Pippau
Crepis aureum



Wiesen-Bocksbart
Tragopogon pratensis



Arnika
Arnica montana



Weiden-Alant
Inula salicina

Die Gemeinde Weesen informiert im Jahr 2023 monatlich über einen invasiven Neophyten.
Diese Faktenblätter finden Sie unter: www.weesen.ch/de/gemeinde/aktuelles/aktuellesinformationen

Meldungen von Standorten in Weesen:

- E-Mail: gemeinde@weesen.ch
- Tel: 058 228 76 00

WEESEN
Riviera am Walensee